

Essenz: Liebliche Kinder, Bharat, das einst sehr wohlhabend war, ist jetzt verarmt. Nur der Vater macht dieses arme Bharat wieder einmal wohlhabend.

Frage: Wer sind die Schicksalhaftersten unter euch Gops und Gopis und warum?

Antwort: Die Schicksalhaftersten sind diejenigen, welche den göttlichen Tanz des Wissens aufführen. Sie sind es, die ins Goldene Zeitalter gehen und dort mit den Prinzen und Prinzessinnen tanzen. Solche schicksalhaften Kinder geben sich dem Vater gegenwärtig vollständig hin und sagen: „Baba, ich gehöre zu Dir. Nichts gehört mir. Du machst mich zu einem Meister des Himmels – warum also sollte ich mich Dir nicht hingeben?“

Om Shanti. Der Vater schenkt den Kindern Geduld: „Oh Kinder, Bewohner Bharats!“ Welchen Kindern? Den Anbetern der Gottheiten. Sie glauben, dass ihre besonders geliebten Idole großartige Gottheiten waren. Die Christen beten Christus, die Buddhisten beten Buddha und die Jains beten Mahavir an. Ein jeder verehrt das Oberhaupt seiner Religion oder erinnert sich daran. Es gibt viele Tempel für die Gottheiten, wie auch für Shiva. Shiva ist unkörperlich. Brahma, Vishnu und Shankar sind subtile Wesen und Lakshmi und Narayan, Rama und Sita, Jagadamba und Jagadpita sind Menschen. Niemand kennt diese Zusammenhänge und deshalb sagt Baba zu den Anbetern der Gottheiten: „Habt Geduld!“ Der Himmel wird jetzt gegründet. Vor 5000 Jahren war Bharat war der Himmel, das Königreich von Lakshmi und Narayan. Das Königreich von Rama und Sita existierte vor 3.850 Jahren. Nur die durch das gesprochen Wort geborenen Kinder Brahmas, der Schmuck des Brahmanenclans, weiß das. Weil alle anderen sich in der Dunkelheit aufhalten, sind sie ohne Verstand. Erklärt ihnen, dass der eine euer leiblicher Vater ist und der andere ist der Vater, der jenseits dieser Welt lebt. Er ist der Schöpfer der neuen Welt. Ein leiblicher Vater baut ein neues Heim und der Unbegrenzte Vater erschafft die neue Welt. Die Menschen Bharats sind jetzt in ihrer Religion korrupt geworden. Sie singen Loblieder auf die Gottheiten: „Ihr seid erfüllt mit allen Tugenden.“ Diese Loblieder findet man sonst nirgendwo. Kein Anhänger der anderen Religionen singt so ein Loblied für seinen besonderen, geliebten Gott. Ihr findet die Anbeter der Gottheiten in den Tempeln, die Lakshmi und Narayan geweiht sind und die Anbeter Shri Krishnas in den Krishna Tempeln. Ihr wisst, dass Lakshmi und Narayan im Goldenen Zeitalter die Meister Bharats waren. Das bedeutet, dass die Bewohner Bharats im Goldenen Zeitalter die Meister waren. Bharat war sehr wohlhabend, als das ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten existierte. Dies sind der uralte, leichte Raja Yoga und das leichte Wissen Bharats. Die Gottheitenreligion ist jetzt Vergangenheit, aber die Menschen haben vergessen, wer die Gottheitenreligion gegründet hat. Baba hat erklärt, dass ihr die Brahmanen des Übergangszeitalters seid. Die Brahmanen des Eisernen Zeitalters sagen zwar auch, dass sie zur Dynastie Prajapita Brahmas gehören, aber sie wissen nicht, wann Brahma kam. Ihr seid jetzt Brahmanen in praktischer Form. Ihr wisst, dass Lakshmi und Narayan ein in Bharat herrschten. Es gibt keine menschlichen Wesen, die erhabener sind als sie. Niemand weiß, wie viele Jahre seit dem Goldenen Zeitalter vergangen sind. Sie sagen, dass die Dauer des Goldenen Zeitalters Millionen Jahre beträgt. Die Verfasser der Schriften haben lediglich ihre persönliche Meinung aufgeschrieben. Der Vater erklärt euch Kindern jetzt, wer zum ursprünglichen Dharma Bharats gehört hat. Ihr werdet ganz bestimmt am Ende der Reihe eurer vielen Geburten wieder hierher kommen. Dieser Klan besteht aus den Bewohnern Bharats, die zum Dharma der Gottheiten gehören. Es ist kein Klan der Anhänger einer Religion, die im Kupfernen Zeitalter entstehen. Ihr seid jetzt Brahmanen in Brahmas Klan geworden. Ihr verwandelt euch jetzt von Anbetern zu anbetungswürdige Gottheiten. Ihr Mütter werdet „Mütter Bharats“ genannt, Inkarnationen der Shakti (Kraft). Ihr würdet auch sagen, dass es die Reinkarnation von Jagadamba gibt. Shiv Baba ist im Übergangszeitalter inkarniert. Er hat euch zu Seinen Kindern gemacht. Ihr Kinder wisst, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, welcher der Vater aller Seelen ist, der Meister von Brahman ist. Man kann ihn nicht Meister dieser Welt nennen, aber Er ist der Vater. Auch dies ist ein tiefer Aspekt. Er ist der Schöpfer und somit sollte Er auch der Meister der Schöpfung sein, doch Baba sagt: „Ich werde nicht zum Meister des Himmels, den Ich etabliere. Ich mache euch Kinder zu Meistern.“ Jeder in der Welt sagt, dass Gott der Meister der Welt ist. Jedoch ist Er nur der Meister, um die Welt zu erschaffen. Er macht euch zu den Meistern des Himmels. Es ist die Pflicht des Vaters, euch Kinder höher als Sich selbst zu erheben. Der Vater

ist euer Diener. Er gibt euch Kindern alles und geht dann wieder. Der Vater sagt: „Ich mache euch würdig, erschaffe eine neue Welt, mache euch zu den Meistern dieser Welt und begeben euch dann in den Ruhestand.“ Man würde euch auch die Meister Brahmands nennen, weil ihr die Kinder des Meisters von Brahmand seid. Auch ihr werdet in das große Brahmelement gehen und deshalb kann man euch die Meister von Brahmand nennen. Obgleich ihr Seelen seid und euch dort auch in dieser lebendigen Form aufhaltet, so habt ihr doch keine Organe. Wenn ihr am höchsten Wohnort seid, seid ihr die Meister Brahmands. Danach werdet ihr die Meister der Welt. Später verliert ihr das Glück des Königreichs wieder. Weder Gottheiten, noch Shudras können dieses Wissen haben. Nur ihr, die Brahmanen, verfügt darüber. Baba erklärt euch so tiefe Zusammenhänge. Er sagt: „Ihr allein spielt eine Heldenrolle. Jagadamba ist die Göttin des Wissens. Sie wird später eine Prinzessin im Goldenen Zeitalter sein und dasselbe gilt für euch. Es ist nicht so, dass nur zwei oder drei Seelen diese Rollen spielen. Das Königreich der Welt zu beanspruchen und es dann wieder zu verlieren – das Spiel der Menschen Bharats. Sie waren die Meister der Welt und heute sind sie bankrott. Es gibt heute nicht einmal mehr ein Königreich der unreinen Könige. Jetzt gibt es die Herrschaft des Volkes. Man sagt: „Religion ist Macht!“ Der Vater, die Allmächtige Autorität, gründet das Dharma der Gottheiten. Er gibt uns so viel Macht, dass wir die Meister der Welt werden. In Bharat gibt es heute unzählige Religionen! Wer in Gujarat lebt, sagt, dass er ein Gujarati ist. Im Goldenen Zeitalter gab es nur eine Religion. Der Vater sagt: „Ich gebe euch wieder einmal das Wissen der Gita. Solange ihr lebt, werdet ihr den Nektar des Wissens trinken.“ Es gibt eine Last aus vielen Geburten, die entfernt werden muss. In den Schriften haben die Bhagats ein Schlachtfeld dargestellt und Krishnas Namen eingesetzt. Gott sagt zu Brahma: „Ich betrete dein Fahrzeug und lasse dich auf dem Schlachtfeld stehen, damit du Maya besiegen kannst. Ich lasse auch die Kinder dort stehen. Ihr wisst, dass ihr Maya besiegt und danach die Meister des Himmels seid. Die Menschen sagen das auch zu den Soldaten. Es gibt jedoch einen Unterschied, so groß wie der zwischen Tag und Nacht. Geht zu den Tempeln und dient dort. Sagt den Besuchern dort, dass nur Lakshmi und Narayan die Meister Bharats waren. Benutzt Slogans wie z.B.: „Ihr Bewohner Bharats wart die Meister des Himmels. Ihr habt jetzt all euren Reichtum verloren.“ In den Schriften haben sie Krishna und den Mahabharatakrieg dargestellt. Die Menschen machen im Bhakti spirituelle Anstrengungen, um Gott zu finden. Sie rufen nach Ihm, auf dass Er komme und sie von Maya, Ravan, befreie. Überall herrscht so viel Aufruhr! Wenn der Krieg ausbricht, werdet ihr keine Nahrung und keine Kleidung usw. bekommen können. Sie nennen Bombay die Königin Indiens, weil sie nichts vom Glück des Himmels wissen. Wir wissen alles und darum tanzen wir innerlich immerzu. Man sagt: „Wissen ist Erlösung.“ Welches Wissen? Das Wissen über Anfang, Mitte und Ende der Welt. Benutzt jetzt euren Verstand und schaut, wie ihr dieses Wissen euren Mitmenschen nah bringen könnt! Die einst reinen Gottheiten sind heute unrein und es ist eure Aufgabe, nach ihnen zu schauen. Ihr werdet sie in den Tempeln schnell finden und sie werden glücklich sein. Der Jagadamba Tempel befindet sich am Fuße der Berge. Ihr wisst, dass Brahmas Tochter die 1. Prinzessin im Goldenen Zeitalter sein wird und eigentlich sollten sie beide zusammen dargestellt werden. Ihr könnt den Menschen Jagadambas Biographie der 84 Leben erzählen. Ihr kennt auch Shiv Babas Biographie. Es stimmt nicht, dass Er sich in den Kiesel und Steinen aufhält. Früher pflegten auch wir so zu denken. Selbst Brahma sagt: „Früher hielt ich mich für sehr erhaben. Das erhabenste Geschäft ist das Juwelergeschäft. Dieses Geschäft mit den unvergänglichen Wissensjuwelen ist jedoch weitaus erhabener.“ Die Menschen tragen einen Ring mit neun Juwelen. Auch dieser Brauch bezieht sich auf das Geschehen hier. Früher wusstet ihr gar nichts. Heute wird euch die Hauptsache erklärt, nämlich dass die Höchste Seele der Meister Brahmands und der Schöpfer der Welt ist. Die Höchste Seele selbst herrscht über kein Königreich. Sie gibt euch Kindern das Königreich. Gemäß Drama beanspruchen wir es und verlieren es später wieder. Ihr solltet wissen, wie viele Geburten ihr in dem verlorenen Königreich genommen habt und wie viele Leben ihr in der neuen Welt verbringt. Was sonst könnt ihr euch wünschen? Aufgrund des Körperbewusstseins hängen die Menschen heute kopfüber. Ihr seid jetzt wieder aufgerichtet worden. Wenn eine Person stirbt, dann wird ihr Gesicht in Richtung Verbrennungsplatz gedreht. Eure Gesichter sind jetzt auf den höchsten Wohnort gerichtet. Wir werden unsere Körper ablegen und direkt dorthin gehen. Achcha. Der Vater sagt: „Manmanabhav. Indem ihr euch an Mich erinnert, werdet ihr zu Mir kommen.“ Hier draußen im Unbegrenzten eine Klasse zu halten, ist sehr gut. Innerhalb des Raumes hat Baba ein Gefühl wie im Gefängnis eines Mutterleibes. Der Unbegrenzte Vater möchte alles unbegrenzt haben. Solch ein großartiger Meister des Unbegrenzten kommt und sitzt in diesen Begrenzungen eines Körpers, um euch zu dienen. Er muss in einen unreinen Körper in die unreine Welt kommen. Er sagt: „Ich mache euch Kinder von unrein wieder rein, zu Meistern des Himmels und dann gehe ich wieder. Es wird jetzt große Erschütterungen geben. Diejenigen, die schwach sind, werden sterben, wenn sie

derartige Dinge sehen. Wenn sie jemanden sterben sehen erfahren einige solch einen Schock, dass sie selbst ebenfalls sterben. Ihr müsst sehr stark werden.

Man erinnert sich: „Glück für den Jäger und Tod für die Beute!“ Wir werden jetzt würdig für den Himmel. Der Vater sagt: „Die Tore öffnen sich durch den Krieg. Lasst uns jetzt heimkehren. Das Spiel ist jetzt zu Ende.“ Baba ist der spirituelle Führer. Er nimmt euch mit in das spirituelle Land. Erinnert euch jetzt an Ihn, damit eure letzten Gedanken euch zu eurer Bestimmung führen. Einige hier haben ein sehr kurzes Leben. Sie erfahren harte Bestrafung im Mutterleib. Sobald ein Baby geboren wird, stirbt es und geht dann woanders hin, um weiterhin Leid für seine vergangenen Handlungen zu erfahren. Der Vater sagt: „Lieblichste Kinder, verinnerlicht diese Wissensjuwelen! Geht in die Tempel und verrichtet Dienst! Das nennt man „Bemühungen machen“. Fürchtet euch nicht! Diejenigen, die zu eurer Religion gehören, werden vom Pfeil des Wissens getroffen. Ihr solltet auch zu den Sannyasis gehen. Wenn ihr seht, dass sie wie Stein sind, dann beißt sie nicht (das Beispiel eines Skorpions, der nicht in den Fels sticht). Ihr solltet es probieren. Indem ihr mehr und mehr ausprobiert, werdet ihr schließlich erfolgreich sein. Ihr habt noch nicht die volle Stärke von Wissen und Yoga entwickelt und aus diesem Grund habt ihr den Sannyasis und Königen etc. auch noch nichts erklären können. Janak, Parikshit, die Sannyasis etc. - sie kommen alle am Ende. Wenn ihr ihnen jetzt das Wissen geben würdet, dann würde sich ihr Einfluss verringern. Später, am Ende, werdet ihr sagen: „Zu spät! Baba war hier, um eure Taschen zu füllen, aber ihr seid nicht gekommen.“ Denkt immer darüber nach, wie ihr Dienst tun könnt. Drückt Einladungen! Entwickelt neue Ideen! Der Dienst findet gemäß Drama statt und wir beobachten alles als losgelöste Zuschauer. Kinder, Gott spricht zu euch, den Gops und Gopikas. Gott ist der Gopi Vallabh, der Vater der Gops und Gopis. Er ist der Vater. All die Gops und Gopis sind hier. Dies ist der göttliche Tanz des Wissens und er findet nicht im Goldenen Zeitalter statt. Dort werdet ihr mit den Prinzen und Prinzessinnen tanzen. Ihr Kinder seid sehr schicksalhaft. Gebt euch einfach hin: „Baba, ich gehöre zu Dir. Warum sollte ich mich Dir nicht hingeben? Du machst mich zu einem Meister des Himmels. Dies ist solch ein großartiges Einkommen.“ Jeder hier wird auf dem Friedhof begraben. Es wird den Friedhof Kabristhan geben und dann Paristhan, das Land der Engel. Delhi war Paristhan. Von den Gottheiten sagt man, dass sie die Engel Paristhans sind. Jetzt ist die Welt ein Friedhof. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bewahrt immer die Begeisterung, dass ihr die Meister Brahmands und der Welt werdet. Ihr Brahmanen werdet Gottheiten.

2. Macht eure Stufe stark. Fürchtet euch nicht einmal vor dem Tod. Bleibt in Erinnerung an den Vater. Nehmt dieses Wissen in euch auf und dient anderen.

Segen: Möget ihr wohlthätige Seelen sein, die Leid in Glück und Beleidigung in Lob verwandeln. Eine wohlthätige Seele ist ein Wesen, das niemals irgendjemandem Leid verursacht oder für sich akzeptiert. Stattdessen nimmt sie Leid in der Form von Glück an. Wer eine Beleidigung als Lob ansieht, der gilt als wohlthätige Seele. Festigt immerzu die Lektion: „Begegnet jeder Seele, die euch beschimpft oder euch Kummer bereitet, in eurer barmherzigen Form und Sichtweise, seid nicht beleidigt.“ Die Person mag euch beschimpfen, aber wenn ihr Blumen auf sie regnen lasst, werdet ihr als wohlthätige Seelen bezeichnet.

Slogan: Diejenigen, die stets BapDada vor Augen haben, sind das Licht der Welt und erhabene Seelen, die eine Vision von BapDada gewähren.

*** O M S H A N T I ***